

STRING

Ein neuer starker Wachstumskorridor in Nordeuropa

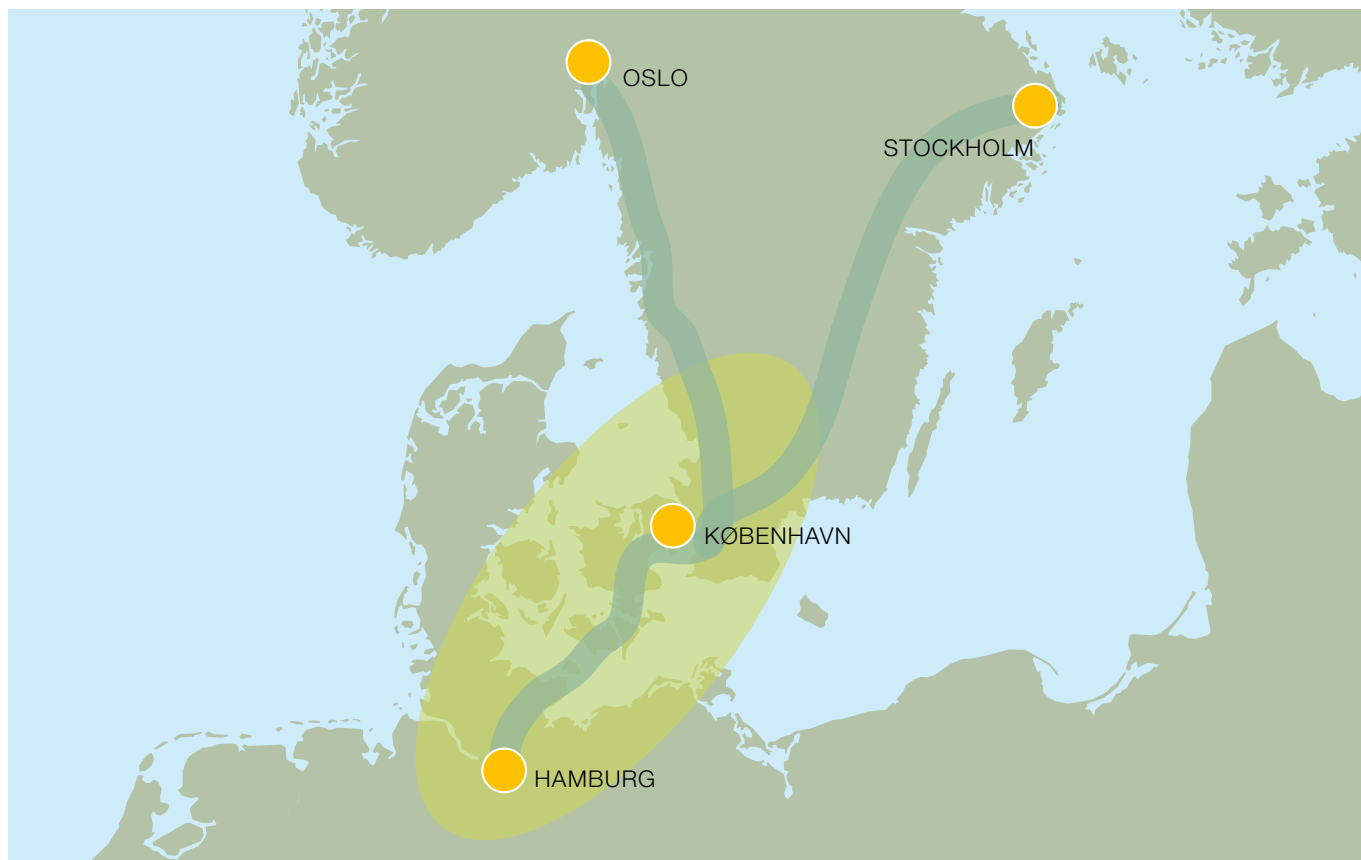




FOTO: KARIN BEATE NØSTERUD/NORDEN.ORG

Öresund-Hamburg – ein neuer starker Wachstumskorridor

Mit der Fertigstellung der neuen Querung über den Fehmarnbelt im Jahr 2021 wird sich die Region zu einem neuen Wachstumsmotor in Europa entwickeln. Forschung, Entwicklung, Industrie und Dienstleistungen von der Öresundregion bis nach Hamburg werden neuen Antrieb erhalten und durch ein nachhaltiges Wirtschaften wettbewerbsfähiger werden.

STRING ist eine politische Kooperation zwischen Schleswig-Holstein, Hamburg, Seeland, Schonen, der Hauptstadtregion Kopenhagen sowie der Stadt Kopenhagen mit dem Ziel, die Zukunft der 8,3 Millionen Einwohner der Region in den kommenden Jahren aktiv mitzugestalten.

STRING arbeitet an der Schaffung eines grünen Wachstumskorridors zwischen Hamburg und der Öresundregion. Unser Ziel ist es, die Ressourcen der Erde in unserer Region auf nachhaltige Weise zu nutzen. Grünes Wachstum ist keine Alternative mehr zu „herkömmlichem“ Wachstum moderner Gesellschaften - es ist eine Voraus-

setzung für Wirtschaftswachstum und erhöht zudem die Attraktivität unserer Region. Um Wettbewerbsvorteile zu erlangen im Bemühen um internationale Investitionen, Unternehmen und Kompetenzen müssen wir zeigen, dass STRING auf ein verantwortungsvolles Wachstum setzt.

Unsere Unternehmen und Hochschulen sind innovativ und forschen im Bereich Klimatechnologie und Energieeinsparung. In vielen Bereichen sind wir Weltmarktführer und können Vorreiter für ein nachhaltiges Wachstum sein.

Mit der Ausweitung der Forschungseinrichtungen ESS in Lund und DESY in Hamburg haben wir eine führende Stellung im Bereich der Materialforschung. Für unsere Unternehmen und Forschungseinrichtungen bedeutet dies einen weiteren Schritt auf dem Weg zur globalen Wissenschaftselite.

Durch die umfangreichen Investitionen in Infrastruktur, die Unterstützung von Forschungseinrichtungen und den



KARTE: STRING

Aufbau von Kompetenzen im gesamten Korridor und eine enge Zusammenarbeit entstehen Synergien. Die Zukunft wird geprägt sein von nachhaltigem Wirtschaften, Wissenstransfer, Wachstum und einem Gefühl kultureller Zusammengehörigkeit.

Auf den folgenden Seiten berichten wir über unsere Aktivitäten.

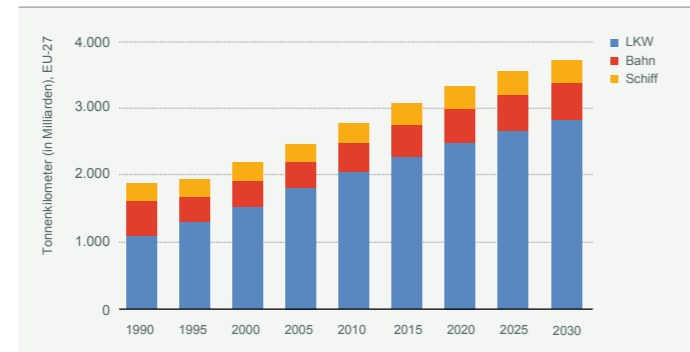
Infrastruktur – der Schlüssel für grünes Wachstum und grüne Entwicklung

Zurzeit wird in Nordeuropa die Entwicklung der kommenden 50 Jahre geplant. Die Fehmarnverbindung ist eine neue, systemverändernde Infrastruktur, die für mehr Mobilität und Entwicklung sorgen und neue Wachstumsmöglichkeiten bieten wird. Die Öresundbrücke zwischen Schweden und Dänemark und die Brücke über den Großen Belt zeigen, wie ein verbesserter Zugang wesentliche Änderungen herbeigeführt und für erhebliches Wachstum gesorgt hat.

Die richtige Gestaltung des Verkehrssystems im gesamten Fehmarnkorridor ist auch ausschlaggebend dafür, ob mehr Güter per Eisenbahn transportiert werden können, und ob der umweltfreundliche Schienenverkehr mit anderen Transportmitteln mit höheren Emissionswerten wie Kraftfahrzeugen und Flugzeugen konkurrieren kann.

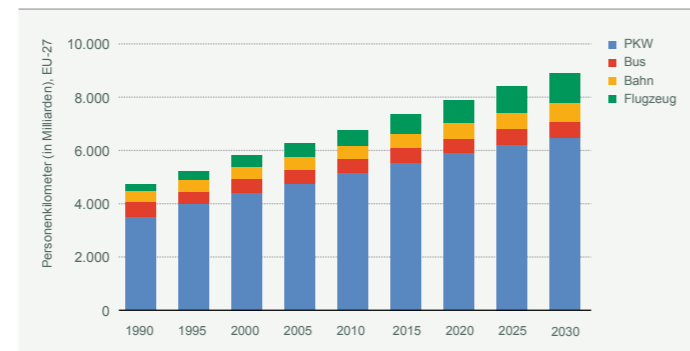
STRING ist in starkem Maße an der Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur zwischen Hamburg und der Öresund-region beteiligt. Eine der von uns

Entwicklung des Gütertransports



Quelle: Transport Datalab/HTC

Entwicklung des Personentransports



Quelle: Transport Datalab/HTC

Nach Schätzungen der EU-Kommission wird sich der Transport von Gütern und Personen im Zeitraum zwischen 1990 und 2030 insgesamt verdoppeln. Dadurch entsteht ein hoher Bedarf an moderner Infrastruktur. Der Schienenverkehr muss erheblich verbessert werden, damit er mit dem Transport per Flugzeug und auf der Straße konkurrieren kann, und damit wir effizienter werden und die Umweltziele der EU erreichen können.

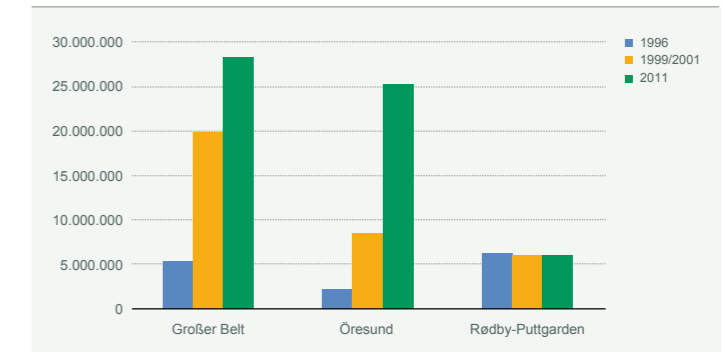
gestellten Anforderungen ist, dass die Reise zwischen Hamburg und Kopenhagen nicht länger als 2,5 Stunden in Anspruch nehmen darf.

Durch die Modernisierung des etwa 300 km langen Schienennetzes zwischen Kopenhagen und Hamburg werden mehr Güter per Eisenbahn transportiert werden können. Auch die Zahl der Passagiere auf internationalen Routen des Kopenhagener Flughafens Kastrup wird steigen, da Norddeutschland zeitlich sehr viel näher an den Abflughallen dieses Flughafens liegen wird.

Das dänische Parlament hat bereits die Beschaffenheit der neuen Infrastruktur definiert: Geschwindigkeiten zwischen 200 und 250 km/h auf der Strecke zwischen Kopenhagen und Rødby.

Wie die Trasse auf deutscher Seite zwischen Puttgarden und Hamburg ausgestaltet sein wird, steht allerdings noch nicht endgültig fest. Im Staatsvertrag zwischen Dänemark und

Passagiere pro Jahr bei bestehender Verbindung



Quelle: STRING

Die festen Verbindungen in und um Dänemark haben zu einem bedeutenden Anstieg der Mobilität und der Aktivität geführt. Deutlich wird dieser Trend an der Anzahl der Personen, die den Großen Belt bzw. den Öresund überqueren haben - und dieser Trend gilt auch für die Fähre zwischen Rødby und Puttgarden. Wenn 2021 die feste Verbindung unter dem Fehmarnbelt eröffnet wird, ist ebenfalls von einer bedeutenden Veränderung der Verkehrsmuster auszugehen.

Deutschland zur Fehmarnverbindung wurde festgelegt, dass die Verbindung auf deutscher Seite sieben Jahre nach Eröffnung des Fehmarn-tunnels fertiggestellt sein wird, und dass entsprechende Pläne eine Geschwindigkeit von bis zu 160 km/h vorsehen. STRING ist der Ansicht, dass die Trasse auf deutscher Seite verbessert und deren Fertigstellung beschleunigt werden muss, damit die Vorteile der neuen Infrastruktur vom Tag der Eröffnung im Jahr 2021 an bestmöglich genutzt werden können. Über die endgültige Lösung wird 2014 und 2015 entschieden.

Eine grüne Wachstumsstrategie für STRING

STRING will für mehr grünes Wachstum im Korridor zwischen Schonen und Hamburg sorgen. Ein solches Wachstum verabschiedet sich von ressourcenintensiver Wirtschaft mit hohen Emissionen. Im Mittelpunkt stehen dagegen die Reduktion des Schadstoffausstoßes, nachhaltige Ressourcennutzung und die Unterstützung von Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer, grüner und CO₂-armer Ansätze. In Zeiten begrenzter Ressourcen ist dies von entscheidender Bedeutung.

Grünes Wachstum ist jedoch nicht nur unter Umweltgesichtspunkten unerlässlich – es steigert auch die Attraktivität unserer Region. Dies kommt in der neuen Wachstumsstrategie zum Ausdruck, die STRING für die gesamte Region erarbeitet hat. In der STRING Region finden sich einige der weltweit führenden Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnik, Energieeffizienz, Windenergie und Abfallwirtschaft sowie verschiedenen Industrien mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit.

Wir haben auch umfassende Kenntnisse im Bereich Planung und Innovation im öffentlichen Sektor zur Unterstützung nachhaltiger Klimalösungen, z. B. der Clusterbildung. Mithilfe der STRING-Strategie sollen die regionalen Ressourcen und das Wissen gebündelt werden, um gemeinsam eine nachhaltige, verantwortungsvolle und solide wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen.

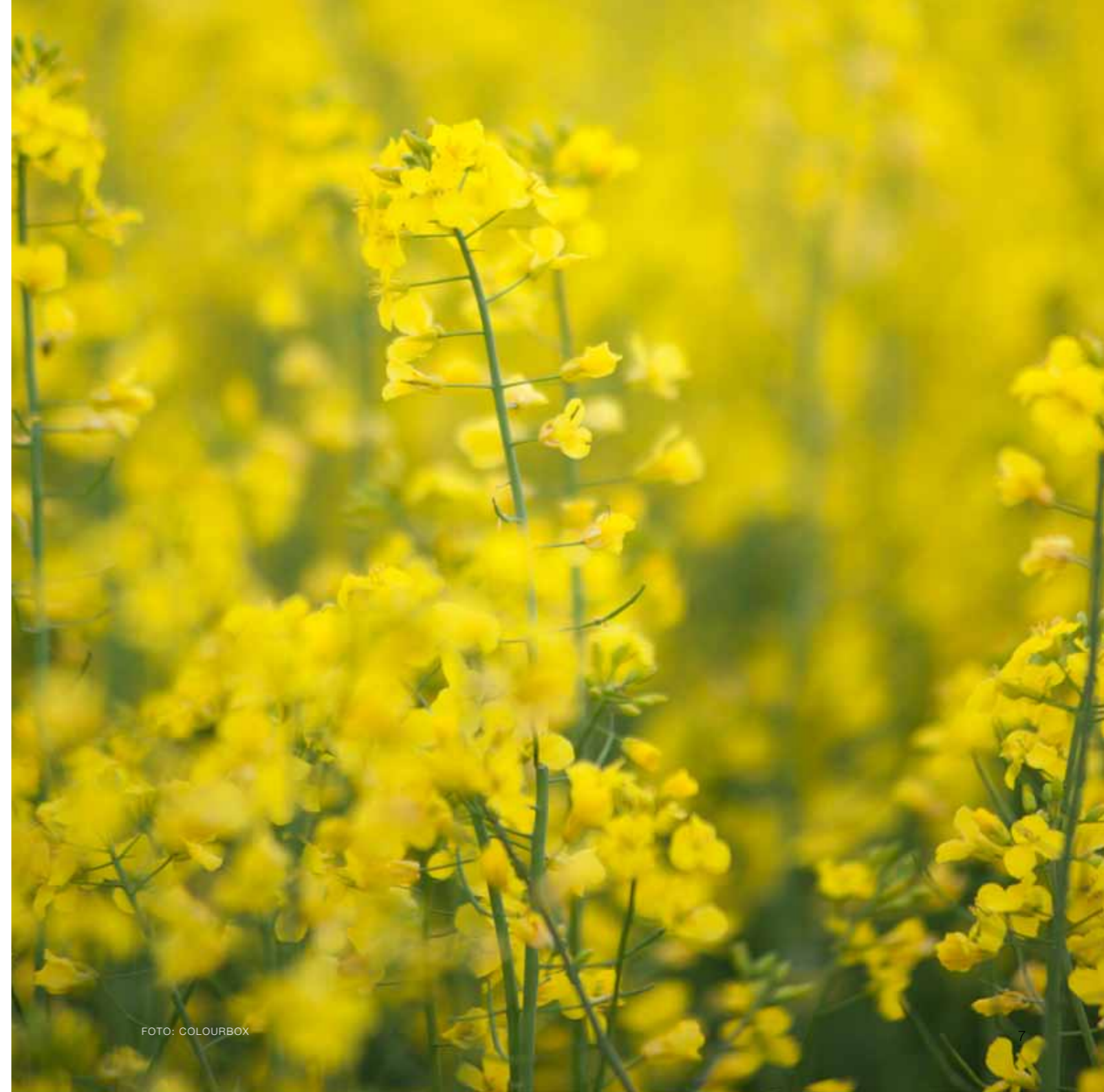
Die Strategie konzentriert sich auf fünf Themenbereiche, in denen wir führend sind, und in denen Potenzial für wirtschaftliche Entwicklung besteht. Zu diesen Themenbereichen gehören:

- Grüne Mobilität
- Nachhaltige Städte
- Energieeffiziente Gebäude
- Erneuerbare Energien
- Ressourceneffizienz und Abfallwirtschaft

Eine Untersuchung hat Hinweise auf Schlüsselaktivitäten in der Region gegeben und zugleich ungenutzte

Möglichkeiten aufgezeigt. Im Rahmen der Strategie werden demnach für die gesamte Region sechs neue Projekte identifiziert, die unserer Ansicht nach eingerichtet werden müssen. Diese sogenannten „Profilprojekte“ werden als notwendig erachtet, um die Pläne für ein grünes Wachstum voranzutreiben.

Im nächsten Schritt sollen die Strategieempfehlungen umgesetzt und die Profilprojekte auf den Weg gebracht werden. Bei der Durchführung der Projekte werden Cluster gebildet, die Akteure aus Wirtschaft, Forschung und dem öffentlichen Sektor zusammenbringen.



Forschung und Entwicklung



FOTO: JOHANNES JANSSON /WWW.NORDEN.ORG

Im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es zwischen dänischen, schwedischen und norddeutschen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten. Jüngstes Beispiel ist die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Teilchenbeschleuniger ESS, der zurzeit in Lund errichtet wird, und dessen Rechenzentrum im Niels-Bohr-Institut in Kopenhagen angesiedelt sein wird, und dem Strahlenforschungsbereich von DESY in Hamburg. Beide Forschungseinrichtungen werden zum Zeitpunkt der Eröffnung der festen Verbindung über den Fehmarnbelt im

Jahr 2021 in Betrieb sein. Dadurch entsteht in diesem Teil Europas die weltweit führende Region für Materialforschung.

In der STRING Region gibt es auch noch andere Kompetenzen, die Kooperationsmöglichkeiten bieten. Hierzu gehören Windenergie, Umwelttechnik, Nahrungsmittelindustrie, Pharmaindustrie, Meereskunde und Logistik. In diesen Bereichen gibt es zwischen Schweden, Dänemark und Deutschland erhebliches Kooperationspotenzial, das für neue Investitionen und Arbeitsplätze sorgen wird.

Synergieeffekte für Unternehmen und Hochschulen durch Kooperation im Bereich Forschung und Entwicklung können erreicht werden, wenn die Beteiligten gemeinsame Initiativen anstoßen. STRING unterstützt und fördert die Kooperation von Organisationen, Hochschulen, Unternehmen, Forschern und dem öffentlichen Sektor der Region zur Schaffung entsprechender Cluster oder Plattformen für regionale Kompetenzen.

Kultur und Tourismus

Die Eröffnung des Fehmarnbelttunnels im Jahr 2021 wird in Nordeuropa zu einigen Veränderungen führen. Die Mobilität nimmt zu und es wird einfacher, die Nachbarn im anderen Land zu besuchen. Tourismus ist ein wichtiger Aspekt, damit unsere Region tatsächlich von der festen Querung profitieren kann. Deshalb hat STRING zusammen mit verschiedenen wichtigen privaten und staatlichen Akteuren der Tourismusbranche des gesamten Korridors die Strategie „Building Tourism“ erarbeitet.

Die Strategie sieht vor, dass sich die Fehmarnbelt Region im internationalen Wettbewerb um Touristen behaupten kann. Die Tourismusbranche soll gestärkt werden durch Wissensaustausch und Kooperation – sowohl vor als auch nach Eröffnung der festen Querung. Alle Partner von STRING stimmen darin überein, dass der Tourismusbranche im Zuge der festen Querung eine aktive Rolle zukommt, was Integration, Wachstum und die Schaffung neuer Arbeits-

plätze angeht. In der Strategie wird dargestellt, wie regionale Akteure zusammenarbeiten können, um den internen und den externen Tourismus für die Region zu verbessern. Daneben werden hierfür dienliche Initiativen und/oder Projekte aufgeführt. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen die Schwerpunktinitiativen der einzelnen Projektpartner, die für mehr Tourismus zwischen den Regionen sorgen oder den Markt für internationalen Tourismus vergrößern sollen.

Der Bericht legt besonderen Wert darauf, den Tourismus als strategischen

Aktivposten für Wachstum und Entwicklung zu betrachten. Anders ausgedrückt: Tourismus bedeutet mehr als nur Hotelübernachtungen und Umsatz. Tourismus schafft einen höheren Bekanntheitsgrad sowie Arbeitsplätze und Netzwerke und bildet die Grundlage für strategische Infrastruktureinrichtungen wie Flughäfen, Veranstaltungshallen und Kongresszentren.



WWW.FEMERN.DK

Barrieren

Einer der wichtigsten Aspekte des Zusammenwachsens über Landesgrenzen hinweg ist die Überwindung von Barrieren und Einschränkungen für die Bewegungsfreiheit. Ganz normale aber wichtige Dinge wie Steuern, Arbeitsbedingungen, unterschiedliche Gesetze, Vorschriften und Verwaltungen oder einfach mangelnde Kenntnisse und fehlendes Verständnis können die grenzüberschreitende Mobilität blockieren.

Grenzübergreifende Kooperationsgremien wie das Öresund-Komitee, das Fehmarnbelt-Komitee und die Region Sønderjylland-Schleswig verfügen über viel Erfahrung mit vorhandenen Problemen und haben für die schwedische, dänische und deutsche Regierung umfangreiche Berichte erstellt und Vorschläge unterbreitet, wie einige dieser Probleme gelöst werden können. Jetzt sind die nationalen Regierungen gefordert, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.



FOTO: JOHANNES JANSSON/NORDEN.ORG

STRING unterstützt die Bemühungen um den Abbau von Barrieren – und die sich daraus ergebende bestmögliche Nutzung der umfassenden Investitionen in grenzübergreifende Infrastruktur.

STRING in Zahlen

Einwohnerzahl (2012): **8.421.906**

Erwerbstätige (2012) **4.496.000**

Bruttonutzenprodukt der Region (2010, in Mio. EUR) **318.312**

Bruttonutzenprodukt der Region/Einwohner (2010) **38.200**

(Durchschnitt EU 27: 24.500)

Arbeitslosenquote (2012): **6,6%** (Durchschnitt EU 27: 10,4%)

56 Hochschulen **18** Forschungsinstitute **325.000** Studenten

70.000 wissenschaftliche Mitarbeiter

QUELLE: EUROSTAT & FEHMARNBELT BUSINESS COUNCIL (FBBC)

ZUSÄTZLICHE ANGABEN

STRING-Sekretariat

Alleen 15
DK-4180 Sorø
Dänemark
www.stringnetwork.org

Jacob Vestergaard

Managing Director
jves@stringnetwork.org
+45 2082 3459

Rebecca Elliott

Project Coordinator
aarr@stringnetwork.org
+45 2494 3887

Stefan Rehm

Project Advisor
sr@pmb-rehm.de
+49 431590 1849

Thomas Littmann

Project Advisor
Thomas.littmann@sk.hamburg.de
+ 49 40 428312528

Die STRING-Initiative ist eine grenzüberschreitende politische Partnerschaft zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein in Deutschland, der Hauptstadtregion Kopenhagen, der Stadt Kopenhagen und der Region Seeland in Dänemark und der Region Schonen in Schweden.

Unsere Vision ist, dass die STRING-Region die treibende Kraft eines nordeuropäischen grünen Wachstumskorridors wird, der aus der STRING-Region und kooperierenden benachbarten Regionen besteht. Von diesem grünen Wachstumsmotor in Europa werden kraftvolle Impulse für Bildung, Wachstum, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit in Nordeuropa einschließlich der Ostseeregion ausgehen.

